

# Ein Turnverein macht TV

**TURNEN** In der Dreifachturnhalle wurde am Wochenende ein neuer Fernsehsender etabliert. Dafür verantwortlich war die Andelfinger Turnfamilie, die ihre Abendunterhaltung zum Thema «8450 Tele Wyland» abhielt.

In der Schweizer Fernsehlandschaft ist das SRF die dominierende Kraft. Andi und Abdi vom Turnverein Andelfingen wollten dies ändern. Weil sie mit dem im TV-Kasten Gezeigten nicht zufrieden waren, machten sie sich am Wochenende daran, das hiesige Fernsehen zu revolutionieren. Sie gründeten kurzerhand ihre eigene Station: 8450 Tele Wyland.

Ein richtiger Sender benötigt ein vielfältiges Programm. Also machten die Verantwortlichen und ihre Mitstreiter eine Reise durch eine Reihe bekannter Formate, von einer Quizshow über «Bauer, verwitwet, sucht ...» bis «Auf und davon». Eine Wettersendung fehlte ebenso wenig wie ein Besuch an der Basler Fasnacht und an einem Schwingfest. In der Andelfinger Dreifachhalle wurde dies auf der Bühne von den jüngeren und älteren Mitgliedern turnerisch und tänzerisch umgesetzt. Der Verein konnte dabei auf knapp 90 Aktive und über 170 Nachwuchskräfte zählen. Auch die schon etwas erfahreneren Turnerinnen und Turner wussten zu überzeugen. Sowohl die 18 Frauen (von 29 im FTV) als auch die 13 Männer (von über 100 in der Männerriege) durften aufgrund des anhaltenden Applauses Zusatzauftritte zeigen.

Das TV-Projekt gelang. Mit einer grossen Gala als abschliessende Vorführung feierten die Turnenden ihren neuen Sender. 8450 Tele Wyland hatte sich erfolgreich etabliert. (az)



**Oben:** Der DTV Andelfingen setzte Teleshopping auf dem Schulstufenbarren turnerisch um. **Mitte links:** Andi und Abdi (sitzend) und ihre Mitstreiter waren mit dem Fernsehprogramm nicht zufrieden und entschieden sich kurzerhand, die hiesige TV-Landschaft zu revolutionieren. **Mitte rechts:** Für ihre Darbietung unter dem Motto «Wetterböcke» spannten die grosse Mädchenriege und die grosse Jugi zusammen. **Unten:** Die Mitglieder der Männerriege wussten ihr Publikum als tanzende Bauarbeiter zu begeistern. **Bilder:** Julia Akeret

## Rope Skipping

### Doppelsieg und Rekord für Dachsen an SM

An der Schweizer Meisterschaft im Rope Skipping kürzlich in Baar ZG nahm der Verein Satus Dachsen mit sechs Teams in verschiedenen Alterskategorien teil. Bei der Sparte Show U12 reüssierten die Weinländer mit einem Doppelsieg. Die Jumpagner mit Caja Neck, Zoe Schlatter, Maren Ruh, Luzia Steiner und Leona Rubi gewannen vor ihren Club-Kolleginnen Amilia Windler, Liah Bühler, Joline Cham, Celine Zaldivar und Linda Spiess vom Team Bella Vita. Und mit 248 Sprüngen in 4x45 Sekunden stellten die Jumpagner im Double Dutch Speed U12 einen neuen Schweizer Rekord auf. Der vierte Rang der Gruppe Santa and the Elves mit Malia Weishaupt, Ria Schlatter, Fiona Fluck, Silas Nobbe und Jana Veljanoska unterstreicht die Macht der Dachsemer Seilspringerinnen und -springer. Die U15-Gruppe-Show Let's go Party schrammte knapp am Podest vorbei und erhielt eine Auszeichnung. (az)

## Turnen

### Gerätemeisterschaft in Neftenbach

Die Turnregion Winterthur und Umgebung (WTU) des Zürcher Turnverbands beendet ihre Wettkampfsaison am kommenden Freitag mit den Gerätmeisterschaften in Neftenbach. Los geht es um 19.30 Uhr in der Turnhalle Ebni. Am Start sind 50 Teams und insgesamt 150 Turnende, darunter auch solche der Turnvereine Andelfingen, Buch am Irchel, Dägerlen und Stammheim. Sie messen sich in Dreiergruppen in den Disziplinen Barren/Stufenbarren, Boden, Schaukelringe, Sprung und Reck. Geturnt wird in drei Runden. Die besten zwölf beziehungsweise sechs Teams kommen weiter. (az)



Nino Fehr (Mitte) erzielte das zwischenzeitliche 1:1. **Bild:** Christian Zürcher

## Der EV Zug war zu stark

**EISHOCKEY** Im Cup traf der Drittligist EHC Wilen-Neunforn auf den EV Zug – nicht das NLA-Team, sondern die 2.-Liga-Equipe. In einem strafenreichen Spiel erwies sich aber auch diese als zu stark.

Je zehn Zwei-Minuten-Strafen weist der offizielle Matchbericht des Schweizer Eishockeyverbands (SIHF) für die beiden beteiligten Teams aus. Überzahl-situationen resultierten daraus aber vergleichsweise wenige. Nur bei sieben der insgesamt zwanzig Strafen konnte danach effektiv eine Mannschaft mit einem Mann mehr agieren. Häufig gerieten die Akteure auf dem Feld so aneinander, dass der Schiedsrichter beide Parteien in die Kühlbox schickte.

Eishockey wurde auch gespielt. Schon nach 53 Sekunden legte der EVZ in Frauenfeld los. Nach neun Minuten glich Nino Fehr für die Thurgauer aus. Doch es war eine kurze Freude. Mit einem Doppelschlag innerhalb von 17 Sekunden zog Zug wenig später auf 1:3 davon. Zum Ende des zweiten Drittels stand es bereits 1:5, mehr als das 2:5 durch Philipp Aerni im Schlussabschnitt wollte Wilen-Neunforn nicht mehr gelingen.

Für den EHCWN ist der Cup damit nach der dritten sogenannten Pre-Qualifikation-Round zu Ende. Zwar handelte es sich beim Gegner nicht um den NLA-Sechsten, trotzdem waren die Gastgeber Aussenseiter. Denn die Zuger Breitensport-Equipe spielt zwar nur eine Liga höher als die Neunfornen, ist dort auf dem zweiten Platz. (msa)

## Wettkampf der Hundegespanne

**HUNDESPORT** In Thalheim sind ab Samstag Hunde nicht nur die besten Freunde des Menschen, sondern auch dessen Zugtiere. Wettkampfmässig ziehen sie Wagen, Mountainbikes und Läufer.

Nach einer Pause von acht Jahren findet am kommenden Wochenende wieder ein Zughundesport-Rennen in Thalheim statt. An der Thur beim Asperhof fahren die Teilnehmenden auf abwechslungsreichen Strecken von 2,7 bis 8,75 Kilometern Länge. 117 Startende sind angemeldet.

Das Thalheimer Rennen ist eigentlich nur ein Lückenfüller – und dennoch eine Erfolgsgeschichte. Dank guter Zusammenarbeit mit den Gemeinden Thalheim und Altikon sowie den zuständigen Jägern, Förstern und Landbesitzern konnten die Organisatoren den Anlass in kürzester Zeit als Ersatz für ein ausgefallenes Rennen auf die Beine stellen. Dieses hätte ursprünglich in Regensdorf stattfinden sollen.

### Vielfältiges Programm

Los geht es am Samstag mit den grossen Gespannen. Dabei ziehen bis zu acht Hunde einen Wagen. Im Verlauf des Vormittags folgen die Ein-Hund-Gespanne in den Disziplinen Bike-Jöring, Scooter und Canicross. Am Nachmittag stehen das Kinderrennen und



Zughunderennen hat es in Thalheim seit acht Jahren nicht mehr gegeben. Der letzte solche Anlass fand 2016 statt. **Bild:** Archiv

die familienfreundliche Disziplin «Happy Dog» auf dem Programm. Dabei können Kinder gemeinsam mit Erwachsenen erste Erfahrungen im Zughundesport sammeln. Der Sonntag steht dann im Zeichen der zweiten Läufe der Hauptdisziplinen.

Das Teilnehmerfeld ist vielfältig. In Thalheim erwartet werden Teilnehmende,

die bereits internationale Titel wie Europa- und Weltmeisterschaften gewonnen haben. Erst im Oktober holte der Henggarter Patrick Schütz im Bike-Jöring WM-Silber (AZ vom 25.10.2024). Viele, die an den Start gehen, betreiben den Zughundesport aber auch nur als Hobby und aus Freude an der Bewegung mit ihrem Hund. (az)